

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Von diesen zwanzig Bänden kommen neun auf die Vorlesungen, und wenn man die philosophische Propädeutik dazu rechnet, zehn, so daß die Hälfte des Ganzen in den nachgelassenen Werken besteht.

Die Reihenfolge der Bände ist diese: Bd. I Philosophische Abhandlungen, Bd. II Phänomenologie des Geistes, Bd. III—V die Wissenschaft der Logik, Bd. VI und VII (1 und 2) die Encyclopädie, vermehrt durch Zusätze und Ausführungen aus den Vorlesungen und Hefen, Bd. VIII die Rechtsphilosophie, Bd. IX die Vorlesungen über die Philosophie der Geschichte, Bd. X in drei Theilen die Vorlesungen über die Aesthetik, Band XI und XII die Vorlesungen über die Religionsgeschichte, Bd. XIII—XV die Vorlesungen über die Geschichte der Philosophie, Bd. XVI und XVII Vermischte Schriften, Bd. XVIII die philosophische Propädeutik.

Es ist zu tadeln, daß Hegels Habilitationschrift *De orbitis planetarum* erst im XVI. Bande steht statt im ersten an erster oder zweiter Stelle. Warum liegen in der Gesamtausgabe der Werke Hegels vierzehn Bände zwischen dem ersten Bande und der ersten Schrift Hegels? Es ist aus demselben Grunde zu tadeln, daß von den Hegeln zugeschriebenen Aufsätzen aus dem kritischen Journal der Philosophie die drei letzten in Band I und die drei ersten in Band XVI der Gesamtausgabe zu lesen stehen. Auch würde es richtiger gewesen sein, wenn man die Encyclopädie, wie dieselbe in 3. Auflage aus Hegels letzter Hand hervorgegangen ist, ohne Zusätze und Vermehrungen von secundärem Werth, in die Gesamtausgabe als Bd. VI eingereiht hätte.

III. Die Quellen zur Ausgabe der Vorlesungen.

1. Die Philosophie der Geschichte.

Ueber die Philosophie der Geschichte hat Hegel erst in Berlin Vorlesungen gehalten und zwar in dem Zeitraum von 1822—1831 alle zwei Jahre während des Winters, im Ganzen also fünfmal; er hat das erstemal dreiviertel seiner Zeit auf die Einleitung und China verwendet, er hat das letztemal (im Jahre 1830) eine förmliche Ausarbeitung der Einleitung begonnen und dreiviertel davon ausgeführt (73 Seiten von 98), welches Stück als ein Hegel'scher Torso unverändert in die Ausgabe aufgenommen wurde.

Der Herausgeber der ersten Auflage (Gans) hat als Quelle zweiten Ranges die nachgeschriebenen Hefte von J. Schulze, Gtho, Werder, Heimann, Karl Hegel und des Hauptmanns von Griesheim benützt,